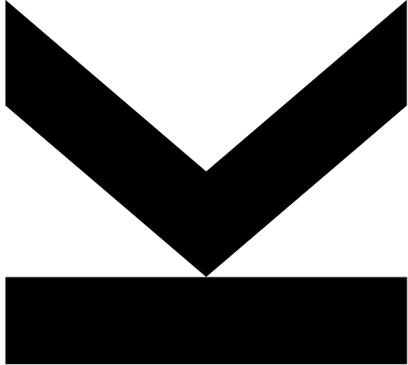


Klinisches Kommunikationsassessment bei Menschen mit schwerer und schwerster Störung der intellektuellen Entwicklung (SIE):

Workshop



Priv.-Doz. Dr. Daniel Holzinger
OA Dr. Joachim Adl



**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**
Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich
jku.at

Zum Workshop

- Vorstellung des Instruments MAC-SIE zur Erfassung des sprachlich-kommunikativen Entwicklungsstands von Menschen mit SIE (mit Illustrationen der Items)
- Kaffeepause
- Fallvignette 1 (Plenum)
- Fallvignette 2 (Tischgruppen)
- Austausch und Ausblick

ICD-11: Was ist neu im Bereich Sprech- und Sprachstörungen und Störungen der Intellektuellen Entwicklung (SIE)?

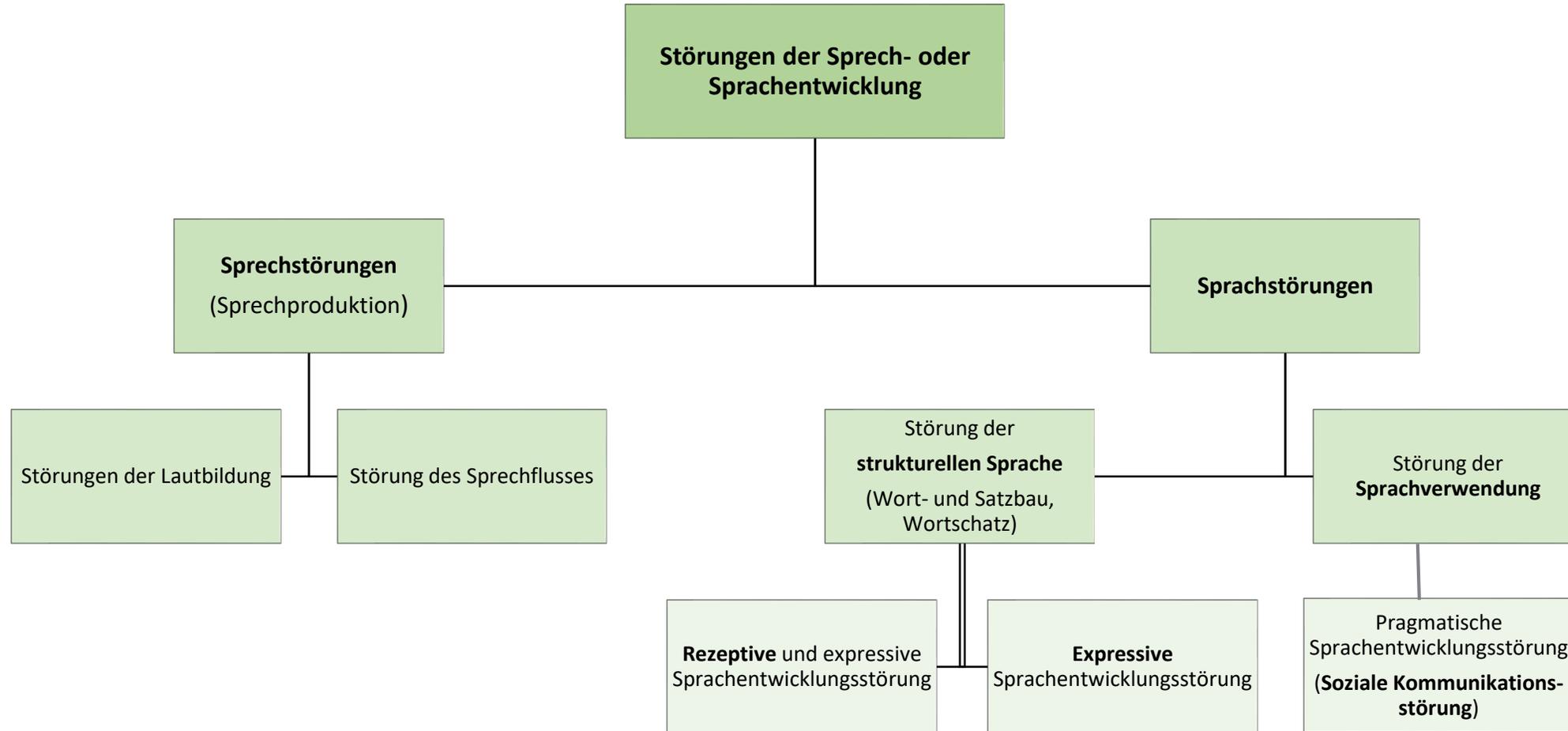
1. Die Definition von SIE inkludiert

- Intellektuelle Funktionen
- Adaptive Funktionen
 - Inkludieren konzeptuelle Fertigkeiten wie Sprach- und Kommunikationsfertigkeiten
 - Schlüsselrolle des Sprachverstehens (unabhängig von Sprechmotorik)

→ Die Diagnose einer SIE erfordert somit eine Beachtung der sprachlichen und kommunikativen Fertigkeiten (in div. Modalitäten; gesprochen, gebärdet, geschrieben)

2. Eine SIE schließt die Diagnose einer Sprech- oder Sprachentwicklungsstörung (6A01) nicht (mehr) aus

- Sprech- oder Sprachfertigkeiten deutlich unterem den Niveau, das aufgrund des allgemeinen Niveaus der intellektuellen Entwicklung sowie des adaptiven Verhaltens zu erwarten wäre



Aktuelle Praxis der Diagnostik/Beurteilung von Sprach- und Kommunikationsfertigkeiten bei Menschen mit SIE in Österreich

- Zumeist:
 - Fehlen einer systematischen Beurteilung (im medizinischen und pädagogischen Bereich)
 - Fehlen von Instrumenten zur Ermittlung des sprachlich-kommunikativen Funktionsniveaus
- „Impressionen“ zur Sprach- und Kommunikationsentwicklung
 - Überschätzung des Sprachverstehens „Verstehen tut er/sie alles!“
 - Nichtbeachtung der individuellen Entwicklungsprofile
 - zB Diskrepanz zwischen Sprachniveau und nonverbalem Entwicklungsstand
 - zB Diskrepanz zwischen Sprachverstehen und expressiven Fertigkeiten
 - Übersehen des kommunikativen Potenzials und Interventionsbedarfs
 - Überschätzung der Symbolentwicklung → Einsatz von überfordernden Symbolsystemen (Bildsymbole, Gebärden ...)
 - Keine oder wenig Beachtung der sozialen Verwendung von Sprache und nonverbaler Kommunikation

- Unangepasste oder fehlende spezifische Interventionen:
 - Nicht angepasstes Sprachniveau/unangepasste Kommunikationsstrategien der Bezugspersonen
 - Kommunikationsinterventionen oftmals eher geleitet von persönlichen Vorlieben von Bezugspersonen/Fachpersonal als von den Bedarfen und Möglichkeiten der Person mit SIE
 - Nicht angepasster Einsatz von Kommunikationsmitteln (UK) oftmals mit Präferenz technischer Kommunikationsmittel (→ Non-use of Assisted Technology)
 - Hoffnung, Mühe, Frustration....

Rationale für Kommunikationsassessment

- **Anpassung des Sprachniveaus** der Bezugspersonen an den individuellen Entwicklungsstand der Person mit SIE
- **Anpassung der Interaktionsstrategien** der Bezugspersonen an den individuellen Entwicklungsstand der Person mit SIE (soziale Kommunikation)
- **Auswahl der Kommunikationsmittel und Kommunikationsmodalitäten (UK)**
- Erkennen bestimmter **Kommunikationsbedarfe für die Intervention** (Sprach- und Kommunikationsförderung)
- Letztlich: **Verbesserung der funktionalen Kommunikation** mit Auswirkungen sozial, adaptiv, emotional, Verhalten, umfassende Lebensqualität

Anforderungen an ein Sprach- und Kommunikationsassessment für Personen mit SIE

- Praktikabilität
 - zeitökonomisch
 - Akzeptanz von Seiten der Menschen mit SIE und ihrer Bezugspersonen
 - Akzeptanz von Seiten der Anwender/Untersucher (Durchführbarkeit und Interpretation)
 - Ableitbarkeit von Interventionsmaßnahmen
- Nicht auf bestimmten professionellen Hintergrund des/r Untersucher*in eingeschränkt
- Validität

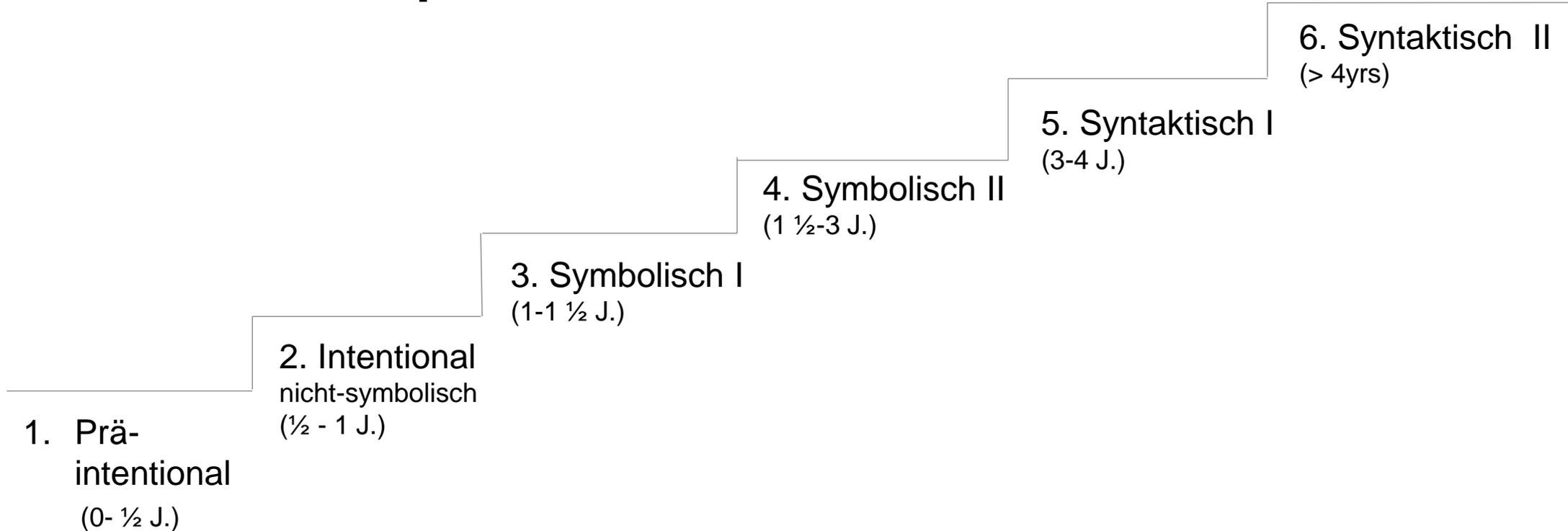
Kommunikationsdiagnostik



MAC-SIE: Multidimensionales Assessment der Kommunikation bei Menschen mit intellektueller Entwicklungsstörung):

6 Entwicklungsstufen: orientiert an der physiologischen Entwicklung)

3 Domänen: expr., rez., soz. Kommunikation



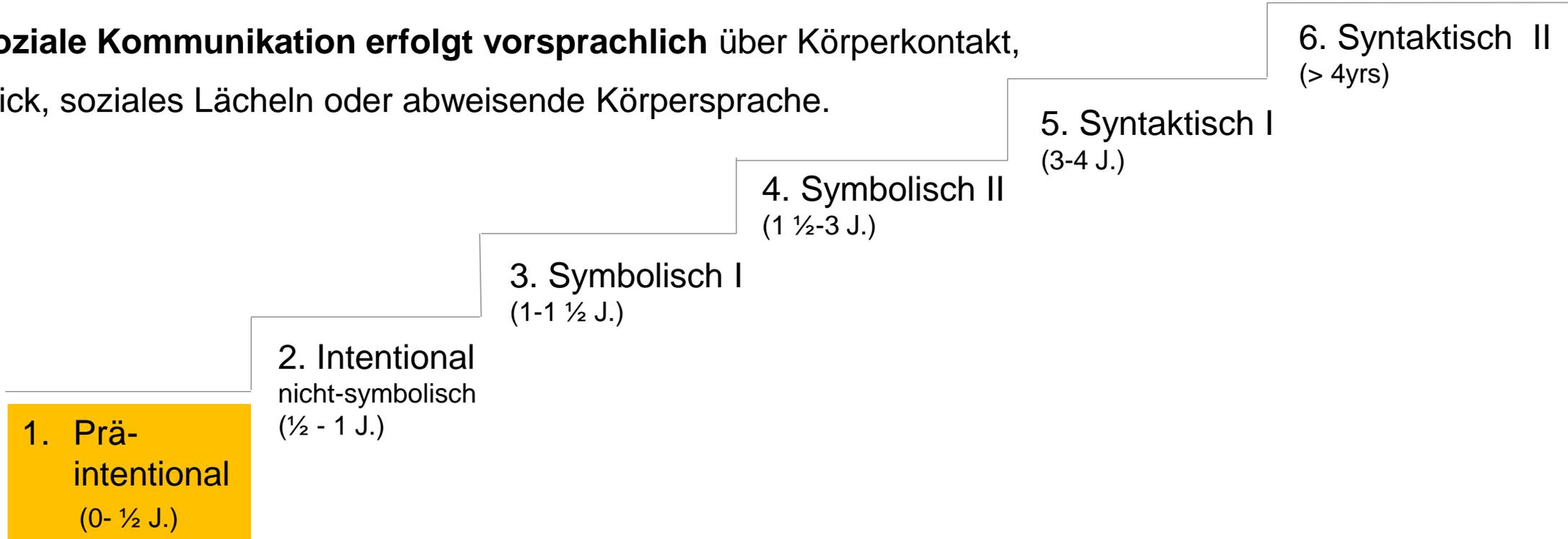
Die Verhaltensweisen in der präintentionalen Entwicklungsstufe sind **noch nicht zielgerichtet**. Sie drücken vielmehr reflexartig die Befindlichkeit der Person aus (zB Hunger, Schmerz, Wohlgefühl, Einsamkeit) und werden von einer Bezugsperson interpretiert.

Der Ausdruck erfolgt **über den ganzen Körper** (Lautgebung, Körperbewegungen), insbesondere in frühen Phasen steht die sensorische Wahrnehmung über die Nahsinne (Berühren, Riechen, Lecken) im Vordergrund.

Sprachverständnis ist nicht vorhanden.

Soziale Kommunikation erfolgt vorsprachlich über Körperkontakt,

Blick, soziales Lächeln oder abweisende Körpersprache.

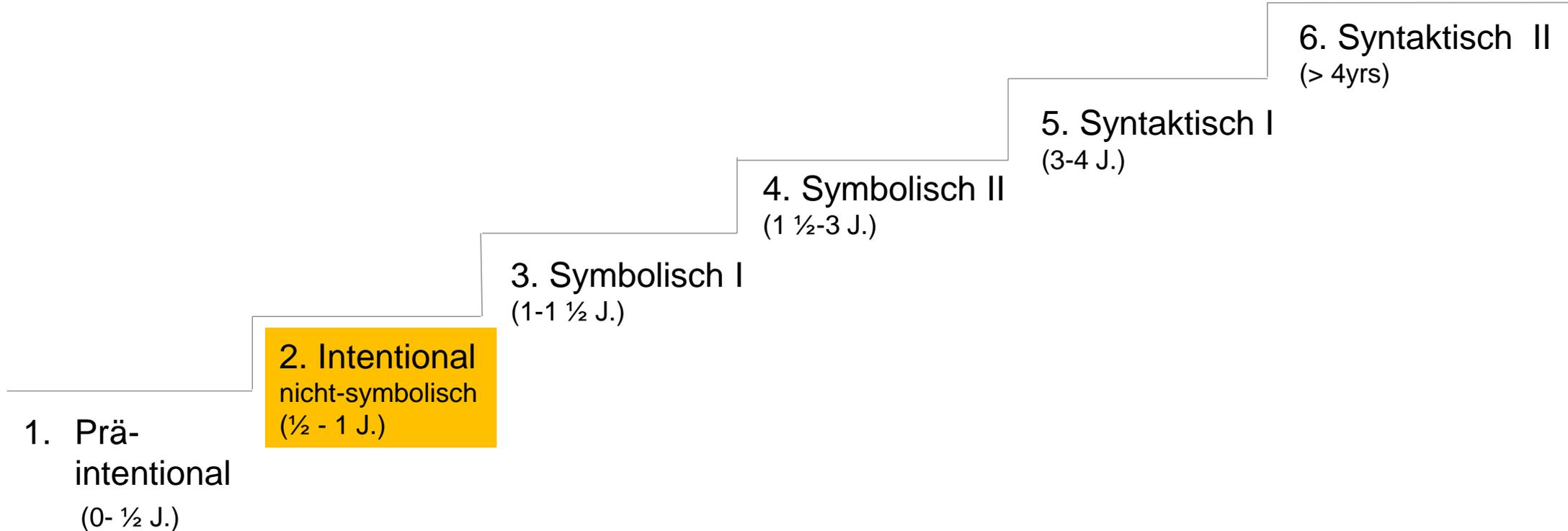


Die Verhaltensweisen erfolgen bereits auf ein Gegenüber hin gerichtet und absichtsvoll, insbesondere zur Erlangung von Aufmerksamkeit, um konkrete Gegenstände zu bekommen, oder um Emotionen oder Interessen zu teilen.

Die Kommunikation erfolgt **vor-sprachlich** (Körpersprache, Objekte) und nicht-symbolisch.

Verstehen weniger sehr häufiger Wörter.

Wechselseitigkeit (turn-taking) nonverbal.



Einzelne Symbole (noch nicht Symbolfolgen) werden ausgedrückt, verstanden und in der Kommunikation eingesetzt.

Zeichen verweisen auf etwas anderes. Symbole werden hier als Zeichen verstanden, deren Bedeutung durch Konvention zustande gekommen ist. Symbole können jedoch ikonisch (bildhaft) bis völlig arbiträr (willkürlich) sein.

Beispiele für Symbole sind Wörter, Bildsymbole, Gebärden, nicht jedoch Fotos, Alltagsobjekte (Jausenbox als Hinweis auf Essen) oder eine Reich-Geste.

1. Prä-intentional
(0- ½ J.)

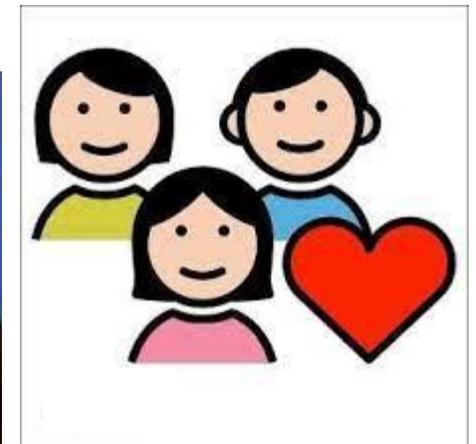
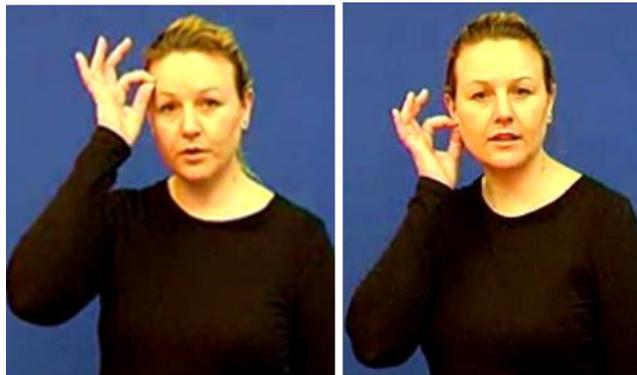
2. Intentional
nicht-symbolisch
(½ - 1 J.)

3. Symbolisch I
(1-1 ½ J.)

4. Symbolisch II
(1 ½-3 J.)

5. Syntaktisch I
(3-4 J.)

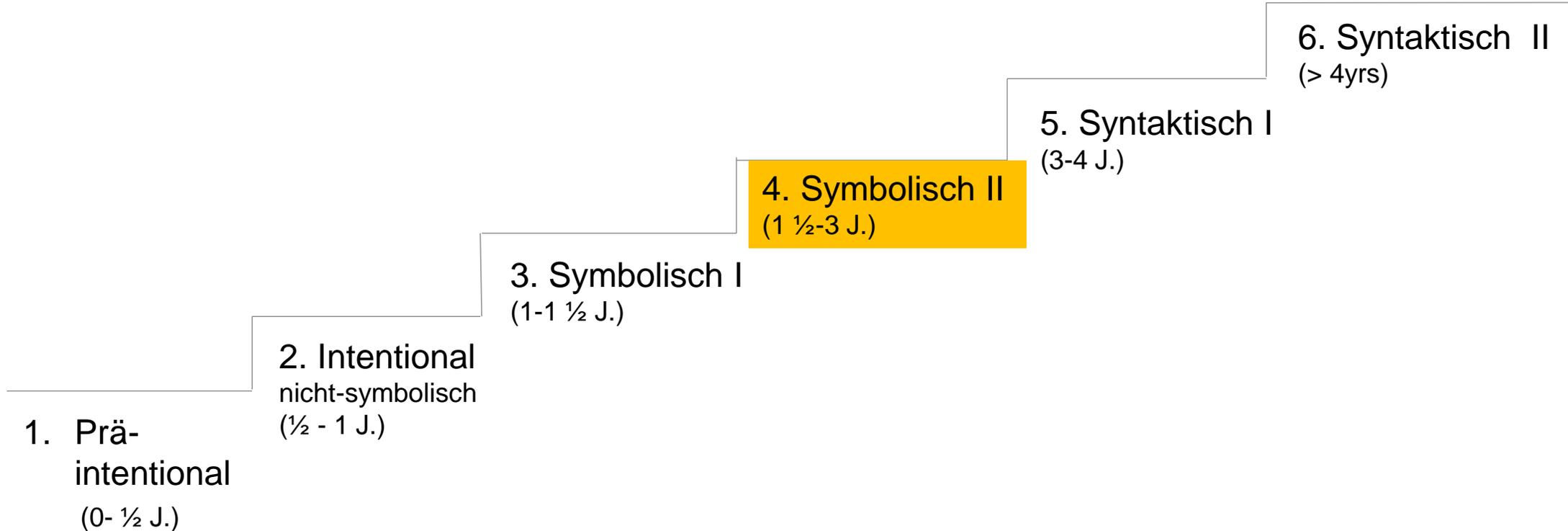
6. Syntaktisch II
(> 4yrs)



Kombinationen von **Symbolen (2-3 Symbole)** noch ohne (vollständige) Einhaltung der grammatischen Regeln: „Max später rausgehen.“ „Nicht schimpfen“ „Wo (ist) Auto?“ „grün(er) Ball“ „Ball grün“

Verstehen einfacher Sätze (zB JA/NEIN-Fragen)

Mehrere Turns (Hin und Her in der Kommunikation)



Befolgung des sprachlichen **Regelsystems (Grammatik)** auf der Ebene einfacher Satzbildung (kurze Hauptsätze) oder des Verstehens von Sätzen, dh die Anwendung grammatischer Verständnisstrategien)

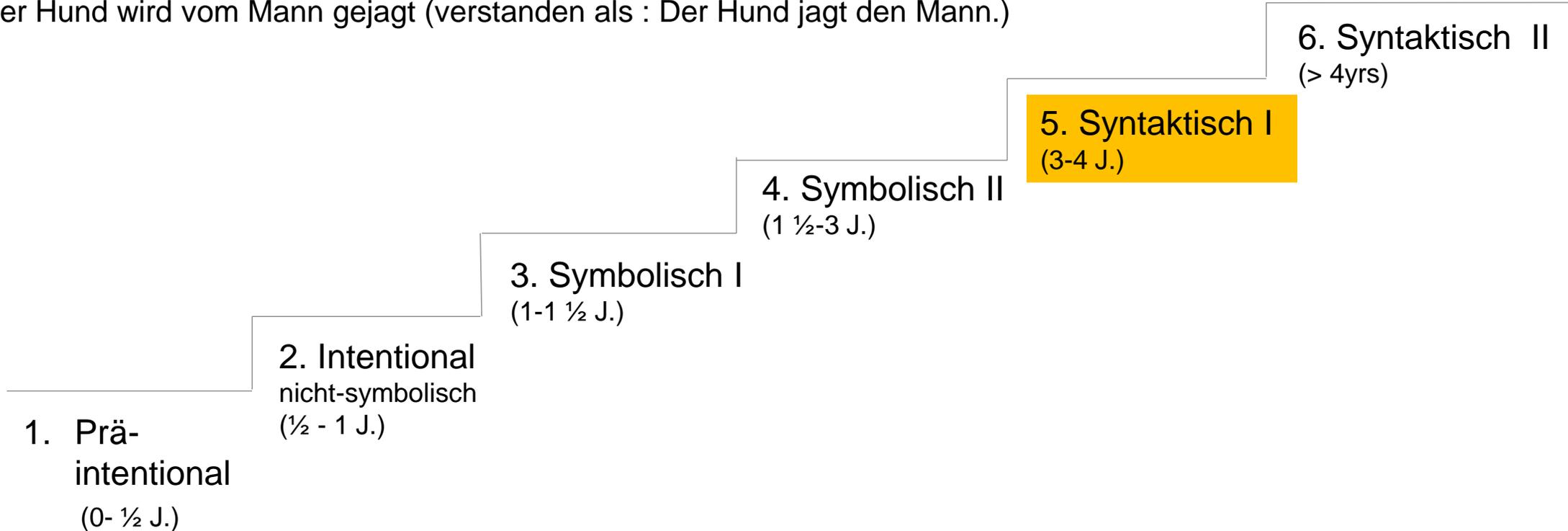
zB: Wortreihenfolgestrategie: S V O

Der Hund jagt den Mann.

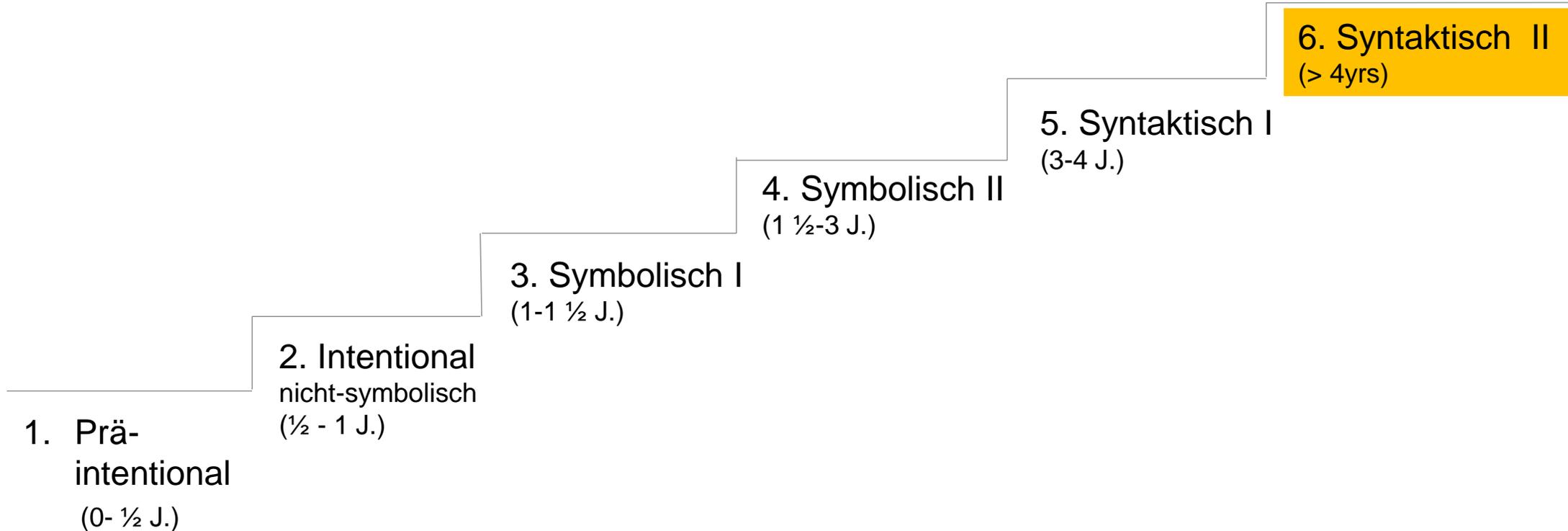
Der Mann jagt den Hund.

Den Hund jagt der Mann. (verstanden als: Der Hund jagt den Mann)

Der Hund wird vom Mann gejagt (verstanden als : Der Hund jagt den Mann.)



Einsatz und Verstehen **komplexer grammatischer**
Konstruktionen (Passivsätze, Satzverknüpfungen) inkl. der
einfachen **Textebene** (zB Erzählungen) weitgehend korrekt.
Befolgung von **Gesprächsregeln**





Deskriptor

Befragung

Direkte
Beobachtung
(+ Videobeispiel)
elizitiert oder spontan

15-20 Minuten

Nonverbale intellektuelle Entwicklung und adaptives Verhalten

Adapt. Verhalten		Ursache-Wirkung Objektpermanenz Funkt. Verwendung				
	1. Prä-intentional 0 - $\frac{1}{3}$ Jahr	2. Intentional $\frac{1}{3}$ - 1 Jahr	3. Symbolisch I 1 - $1\frac{1}{2}$ Jahre	4. Symbolisch II $1\frac{1}{2}$ - 3 Jahre	5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre	6. Syntaktisch II > 4 Jahre

Vineland-II (VABS-II) Alltagspraktische Fertigkeiten (Selbstversorgung, Haushalt, gemeinschaftliches Leben)

Vineland: Rohwerte und Referenzalter

Expressive Kommunikation

Adapt. Verhalten	1. Prä-intentional 0 - $\frac{1}{2}$ Jahr	2. Intentional $\frac{1}{2}$ - 1 Jahr	3. Symbolisch I 1 - $1\frac{1}{2}$ Jahre	4. Symbolisch II $1\frac{1}{2}$ - 3 Jahre	5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre	6. Syntaktisch II > 4 Jahre
Expressive Kommunikation	1.1 <u>lautiert</u> emotional 	2.1 <u>lautiert</u> gezielt 	3.1 <u>produziert</u> einzelne funktionelle Wörter/Gebärden/ Bildsymbole	4.1 <u>kombiniert</u> spontane und funktionale Verbindungen von 2- 3 Wörtern/ Gebärden/ Bildsymbolen	5.1 <u>produziert</u> einfache Hauptsätze	6.1 <u>Verwendet</u> korrekte Wortreihenfolge in Nebensätzen
	1.2 <u>verwendet</u> diverse Gesichtsausdrücke	2.2 <u>verwendet</u> gezielt Blickkontakt	3.2 <u>verwendet</u> mehrere Gesten		5.2 <u>setzt</u> zumeist Artikel ein	
	1.3 <u>drückt</u> sich durch Körperbewegungen/Verhalten aus	2.3 <u>teilt</u> Gefühle über Gesichtsausdrücke			5.3 <u>verwendet</u> Vorwörter (in, auf, unter)	
		2.4 <u>verwendet</u> eine Reichgeste			6.2 <u>kann</u> eine Abfolge von Ereignissen verständlich berichten	
		2.5 <u>zeigt</u> mit dem Zeigefinger 				
		2.6 <u>setzt</u> reale Gegenstände kommunikativ ein				
		2.7 <u>verwendet</u> Lautmalereien	5.4 <u>bildet</u> Vergangenheitsformen (hat geschlafen, ist gelaufen)			

Rezeptive Kommunikation

		Versteht	Versteht	Versteht	Versteht	Versteht
Rezeptive Kommunikation	1.1 <u>wendet</u> sich einer sprechenden/gebärdenden Person zu	2.1 <u>nein</u> mit simultaner Mimik und Gestik	3.1 <u>Bezeichnungen</u> von Körperteilen (mind. 3)	4.1 <u>in/auf/unter/neben</u>	5.1 <u>Was</u> machst du, wenn...?	6.1 <u>Passivsätze</u>
	1.2 <u>lässt</u> sich durch sprachliche Zuwendung beruhigen	2.2 <u>wenn</u> er/sie beim Namen gerufen wird	3.2 <u>Kleidungsstücke</u> (mind. 3)	4.2 <u>Wie</u> heißt du?	5.2 <u>Was</u> macht man mit den Augen/Oren/der Nase?	6.2 <u>Relativsätze</u>
	1.3 <u>erkennt</u> einen ernsten/zornigen Stimmfall	2.3 <u>Wo</u> ist „Name des Gegstands“? (Auswahl aus 2 Objekten)	3.3 <u>Tätigkeiten</u> und Objekten (>30)	4.3 <u>mind.</u> 1 Farbbezeichnung	5.3 <u>Wozu</u> -Fragen	6.3 <u>Personalpronomina</u> (er gibt ihr/ihnen, sie gibt ihm..)
	1.4 <u>erkennt</u> die Stimme von Bezugspersonen	2.4 <u>einzelne</u> Personennamen		4.4 <u>Ja/Nein</u> Fragen (eindeutige Ja/Nein Signale)	5.4 <u>mind.</u> 4 Farbbezeichnungen	
		2.5 <u>einzelne</u> Bezeichnungen alltäglicher Aktivitäten		4.5 <u>zweischrittige</u> Anweisungen	5.5 <u>dreischrittige</u> Anweisungen	6.4 <u>Temporal-satz</u> (während, nachdem)

Soziale Kommunikation

Soziale Kommunikation	1.1 <u>zeigt</u> soziale Motivation	2.1 <u>folgt</u> einer Blickbewegung oder Zeigegeste	3.1 <u>bittet</u> ein Gegenüber um Gegenstände oder Aktivitäten	4.1 <u>fordert</u> sprachlich Aktivitäten oder Dinge ein	5.1 <u>verbleibt</u> in längeren Dialogen	6.1 <u>äußert</u> Indirekte Bitten und Aufforderungen
	1.2 <u>mag</u> Körperkontakt	2.2 <u>wechselt</u> den Blick zwischen Gegenüber und Gegenstand	3.2 <u>benennt</u> /kommentiert Dinge & Aktivitäten	4.2 <u>bittet</u> um Information (W-Fragen)	5.2 <u>bleibt</u> im Gespräch beim Thema	6.2 <u>zeigt</u> sprachliche Strategien der Konfliktlösung
	1.3 <u>nimmt</u> Blickkontakt auf	2.3 <u>zeigt</u> Turn-Taking (Vokalisationen, Körperbewegungen)	3.3 <u>imitiert</u> Wörter oder Gesten/Gebärden eines Gegenübers	4.3 <u>drückt</u> Emotionen sprachlich aus	5.3 <u>setzt</u> im Gespräch Reparaturstrategien ein	6.3 <u>beherrscht</u> Konversationsstrategien
	1.4 <u>zeigt</u> reaktives soziales Lächeln	2.4 <u>zeigt</u> Ablehnung durch Wegstoßen von Gegenständen oder Personen	3.4 <u>zeigt</u> Dinge einem Gegenüber	4.4 <u>zeigt</u> 2-3 sprachliche Turns in Folge	5.4 <u>gibt</u> im Gespräch sprachliches Feedback	6.4 <u>Erzähkompetenz</u>
	1.5 <u>zeigt</u> initiatives soziales Lächeln	2.5 <u>kann</u> aus zwei angebotenen Gegenständen auswählen	3.5 <u>wählt</u> zwischen mehreren angebotenen Gegenständen aus	4.5 <u>erzählt</u> über mindestens 1 Ereignis	5.5 <u>passt</u> Sprache an das Gegenüber an	6.5 <u>zeigt</u> Perspektivenübernahme

Individuelle Profile

Altersbereich	Sprache-Wörter					
	1. Fkt. Intentional 0 - 2 Jahre	2. Intentional 2 - 3 Jahre	3. Symbolisch I 3 - 4 Jahre	4. Symbolisch II 4 - 5 Jahre	5. Symbolisch I 5 Jahre - 6 Jahre	6. Symbolisch II 6 - 8 Jahre
Eggregative Kommunikation	1.1 <u>intentional</u>	2.1 <u>intentional</u>	3.1 <u>symbolisch</u>	4.1 <u>symbolisch</u>	5.1 <u>symbolisch</u>	6.1 <u>symbolisch</u>
	1.2 <u>intentional</u>	2.2 <u>intentional</u>	3.2 <u>symbolisch</u>	4.2 <u>symbolisch</u>	5.2 <u>symbolisch</u>	6.2 <u>symbolisch</u>
	1.3 <u>intentional</u>	2.3 <u>intentional</u>	3.3 <u>symbolisch</u>	4.3 <u>symbolisch</u>	5.3 <u>symbolisch</u>	6.3 <u>symbolisch</u>
	1.4 <u>intentional</u>	2.4 <u>intentional</u>	3.4 <u>symbolisch</u>	4.4 <u>symbolisch</u>	5.4 <u>symbolisch</u>	6.4 <u>symbolisch</u>
	1.5 <u>intentional</u>	2.5 <u>intentional</u>	3.5 <u>symbolisch</u>	4.5 <u>symbolisch</u>	5.5 <u>symbolisch</u>	6.5 <u>symbolisch</u>
	1.6 <u>intentional</u>	2.6 <u>intentional</u>	3.6 <u>symbolisch</u>	4.6 <u>symbolisch</u>	5.6 <u>symbolisch</u>	6.6 <u>symbolisch</u>
	1.7 <u>intentional</u>	2.7 <u>intentional</u>	3.7 <u>symbolisch</u>	4.7 <u>symbolisch</u>	5.7 <u>symbolisch</u>	6.7 <u>symbolisch</u>
Rezeptive Kommunikation	1.1 <u>intentional</u>	2.1 <u>intentional</u>	3.1 <u>symbolisch</u>	4.1 <u>symbolisch</u>	5.1 <u>symbolisch</u>	6.1 <u>symbolisch</u>
	1.2 <u>intentional</u>	2.2 <u>intentional</u>	3.2 <u>symbolisch</u>	4.2 <u>symbolisch</u>	5.2 <u>symbolisch</u>	6.2 <u>symbolisch</u>
	1.3 <u>intentional</u>	2.3 <u>intentional</u>	3.3 <u>symbolisch</u>	4.3 <u>symbolisch</u>	5.3 <u>symbolisch</u>	6.3 <u>symbolisch</u>
	1.4 <u>intentional</u>	2.4 <u>intentional</u>	3.4 <u>symbolisch</u>	4.4 <u>symbolisch</u>	5.4 <u>symbolisch</u>	6.4 <u>symbolisch</u>
	1.5 <u>intentional</u>	2.5 <u>intentional</u>	3.5 <u>symbolisch</u>	4.5 <u>symbolisch</u>	5.5 <u>symbolisch</u>	6.5 <u>symbolisch</u>
	1.6 <u>intentional</u>	2.6 <u>intentional</u>	3.6 <u>symbolisch</u>	4.6 <u>symbolisch</u>	5.6 <u>symbolisch</u>	6.6 <u>symbolisch</u>
	1.7 <u>intentional</u>	2.7 <u>intentional</u>	3.7 <u>symbolisch</u>	4.7 <u>symbolisch</u>	5.7 <u>symbolisch</u>	6.7 <u>symbolisch</u>
Soziale Kommunikation	1.1 <u>intentional</u>	2.1 <u>intentional</u>	3.1 <u>symbolisch</u>	4.1 <u>symbolisch</u>	5.1 <u>symbolisch</u>	6.1 <u>symbolisch</u>
	1.2 <u>intentional</u>	2.2 <u>intentional</u>	3.2 <u>symbolisch</u>	4.2 <u>symbolisch</u>	5.2 <u>symbolisch</u>	6.2 <u>symbolisch</u>
	1.3 <u>intentional</u>	2.3 <u>intentional</u>	3.3 <u>symbolisch</u>	4.3 <u>symbolisch</u>	5.3 <u>symbolisch</u>	6.3 <u>symbolisch</u>
	1.4 <u>intentional</u>	2.4 <u>intentional</u>	3.4 <u>symbolisch</u>	4.4 <u>symbolisch</u>	5.4 <u>symbolisch</u>	6.4 <u>symbolisch</u>
	1.5 <u>intentional</u>	2.5 <u>intentional</u>	3.5 <u>symbolisch</u>	4.5 <u>symbolisch</u>	5.5 <u>symbolisch</u>	6.5 <u>symbolisch</u>
	1.6 <u>intentional</u>	2.6 <u>intentional</u>	3.6 <u>symbolisch</u>	4.6 <u>symbolisch</u>	5.6 <u>symbolisch</u>	6.6 <u>symbolisch</u>
	1.7 <u>intentional</u>	2.7 <u>intentional</u>	3.7 <u>symbolisch</u>	4.7 <u>symbolisch</u>	5.7 <u>symbolisch</u>	6.7 <u>symbolisch</u>

Kommunikationsmittel und Interaktionsstrategien

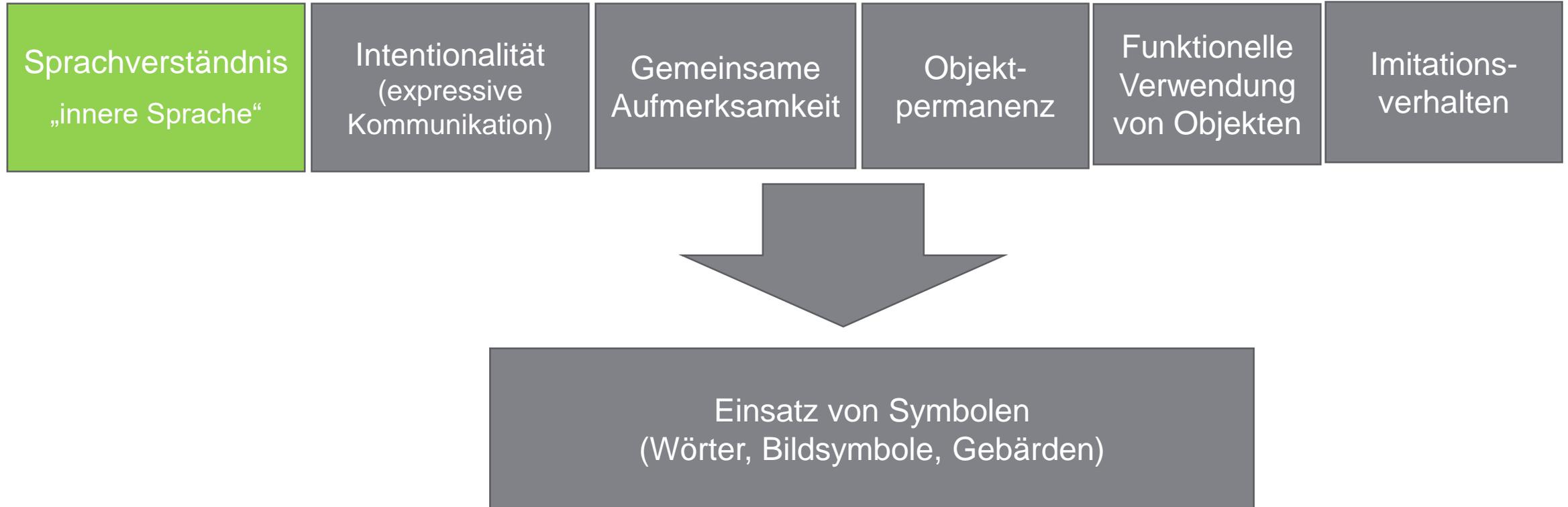
	1. Fkt. Intentional 0 - 2 Jahre	2. Intentional 2 - 3 Jahre	3. Symbolisch I 3 - 4 Jahre	4. Symbolisch II 4 - 5 Jahre	5. Symbolisch I 5 Jahre - 6 Jahre	6. Symbolisch II 6 - 8 Jahre
Kommunikationsmittel	1.1 <u>intentional</u>	2.1 <u>intentional</u>	3.1 <u>symbolisch</u>	4.1 <u>symbolisch</u>	5.1 <u>symbolisch</u>	6.1 <u>symbolisch</u>
	1.2 <u>intentional</u>	2.2 <u>intentional</u>	3.2 <u>symbolisch</u>	4.2 <u>symbolisch</u>	5.2 <u>symbolisch</u>	6.2 <u>symbolisch</u>
	1.3 <u>intentional</u>	2.3 <u>intentional</u>	3.3 <u>symbolisch</u>	4.3 <u>symbolisch</u>	5.3 <u>symbolisch</u>	6.3 <u>symbolisch</u>
	1.4 <u>intentional</u>	2.4 <u>intentional</u>	3.4 <u>symbolisch</u>	4.4 <u>symbolisch</u>	5.4 <u>symbolisch</u>	6.4 <u>symbolisch</u>
Interaktionsstrategien	1.1 <u>intentional</u>	2.1 <u>intentional</u>	3.1 <u>symbolisch</u>	4.1 <u>symbolisch</u>	5.1 <u>symbolisch</u>	6.1 <u>symbolisch</u>
	1.2 <u>intentional</u>	2.2 <u>intentional</u>	3.2 <u>symbolisch</u>	4.2 <u>symbolisch</u>	5.2 <u>symbolisch</u>	6.2 <u>symbolisch</u>
	1.3 <u>intentional</u>	2.3 <u>intentional</u>	3.3 <u>symbolisch</u>	4.3 <u>symbolisch</u>	5.3 <u>symbolisch</u>	6.3 <u>symbolisch</u>
	1.4 <u>intentional</u>	2.4 <u>intentional</u>	3.4 <u>symbolisch</u>	4.4 <u>symbolisch</u>	5.4 <u>symbolisch</u>	6.4 <u>symbolisch</u>

Interventionen

Kommunikationsmittel und Interaktionsstrategien

	1. Prä-intentional 0 - $\frac{1}{2}$ Jahr	2. Intentional $\frac{1}{2}$ - 1 Jahr	3. Symbolisch I 1 - $1\frac{1}{2}$ Jahre	4. Symbolisch II $1\frac{1}{2}$ - 3 Jahre	5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre	6. Syntaktisch II > 4 Jahre		
Kommunikations- medien	1.1 Körperkontakt	2.1 Reale Objekte	Gebärden					
		2.2 Fotos von realen Objekten						
	1.2 Stimme	2.3 frühe Gesten (Winken, Klatschen, Reichgeste)	Bildsymbole					
	1.3 Mimik	2.4 sprechende Taster	gesprochene Sprache					
Interaktions- strategien	1.1 Synchronizität	2.1 Routinen aufbauen und unterbrechen	3.1 Benennen	4.1 Komplexere handlungsbegleitende Sprache	5.1 Vertiefte Gespräche (sustained shared thinking): Lösung von der konkreten Situation, Anregung zum Weiterdenken			
	1.2 Imitation / Spiegeln	2.2 Turn-Taking (beginnend Imitation durch Gegenüber)	3.2 Einfache handlungsbegleitende Sprache	4.2 Erweiterungen			5.2 Verbalisieren von Denkvorgängen und Gefühlen	
	1.3 Routinen / Rituale	2.3 Benennen von Dingen und Aktivitäten im Aufmerksamkeitsfokus	3.3 Korrekatives Feedback (korrekte Wiedergabe)	4.3 offene Fragen				
	1.4 strukturierte Umgebung	2.4 Auswahl bieten (2 Objekte)	3.4 Erweiterungen (Hinzufügen von Informationen)	4.4 Sprechanteil im Dialog kurz halten	5.3 Vermittlung von Kommunikationsstilen: Höfliche Sprache, Konversationsregeln, Anpassung an den Sprecher und die Situation			
		2.5 Ursache-Wirkungs-Aktivitäten	3.5 geschlossene Fragen (Ja/Nein)					
		2.6 Entwicklung gemeinsamer Aufmerksamkeit						

Voraussetzungen für den Einsatz symbolischer Kommunikation



Auswahl der Kommunikationsmittel

Art der Symbole (visuell/taktil/auditiv; statisch/flüchtig)

- Berücksichtigung der Sinnesfunktionen (Hör- und Sehvermögen, taktile Wahrnehmung)
- Berücksichtigung der Motorik (motorische Steuerung von technischen Kommunikationshilfen, Zeigegesten, Blick)
- Aufmerksamkeitssteuerung und ASS (eher statische visuelle Symbole)
- Bereits (ansatzweise) verwendete Kommunikationsmittel (Gebärden/Gesten, Bildsymbole/Fotos...)

Auswahl von Kommunikationsstrategien

- Orientierung am Niveau der sozialen Kommunikation
- Fallvignetten für Interventionsableitungen in Vorbereitung

Materialien

Kein fest definiertes Materialset

- Alltagsgegenstände (Schlüsselbund, Buch, Handy, Becher, Ball, Farbstifte)
 - Sensorische Gegenstände (Kreisel, Trommel/Rassel, Regenmacher, Seifenblasen)
 - Ursache-Wirkungs-Gegenstände (zB Pop up, Schalter...)
 - Box/Behältnis
 - Bildmaterial (zB Werbeprospekt Lebensmittelhandel)
-
- FOTO